

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/02/2010

**über die öffentliche Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am
20.01.2010,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn öffentlicher Teil : 19:00 Uhr
Ende : 20:37 Uhr

Anwesend

Vorsitzender

Herr Jörg Hansen

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick
Frau Carola Behr
Herr Uwe Grassau
Herr Rafael Haase
Frau Anna-Margarete Hengstler
Frau Monja Löwer
Herr Hartmut Möller

Bürgerliche Mitglieder

Herr Michael Stukenberg für StVO Bellizzi; beratendes Mitglied

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Hauke Feldvoss Kinder- u. Jugendbeirat; bis 20:32 Uhr; TOP 8
Herr Rolf Griesenberg
Herr Siegfried Lorenz Seniorenbeirat; bis 20:32 Uhr; TOP 8
Frau Johanna Zabel Kinder- u. Jugendbeirat; bis 20:32 Uhr; TOP 8

Verwaltung

Herr Heinz Baade
Herr Andreas Janik
Frau Anette Kruse
Frau Stefanie Mellinger
Herr Stephan Schott
Herr Wilhelm Thiele
Frau Maren Uschkurat Protokollführerin
Herr Ulrich Kewersun Protokollführer

Abwesend

Stadtverordnete

Herr Thomas Bellizzi

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls Nr. 01/2010 vom 06.01.2010
4. Bebauungsplan Nr. 38/1. Änderung - Möglichkeit der Nachverdichtung in zwei Teilbereichen am Finkenweg (Finkenweg Nr. 12 bis Nr. 36 - gerade Nummern) und am Vogelsang (Vogelsang Nr. 1 a bis Nr. 7 - ungerade Nummern; Starweg Nr. 16; Hinterm Vogelherd 1 a und Nr. 1) **2009/174**
 - Behandlung der Anregungen und Bedenken der Bürger, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
 - Zustimmung zum geänderten Entwurf
 - Beschluss über die 2. öffentliche Auslegung
 - Durchführung nach dem vereinfachten Verf
5. Masterplan Verkehr/Sammlung von Ideen für die zu untersuchenden Varianten
6. Erlass der Haushaltssatzung 2010 für das Haushaltsjahr 2010 **2009/131**
 - 1. Entwurf des doppischen Haushalts mit Ergebnis - und Finanzhaushalt für 2010 und die Folgejahre 2011 bis 2013 -
7. Kenntnisnahmen
 - 7.1. Überprüfung der Bebauung im Geltungsbereich des B-Planes Nr. 70 A
 - 7.2. Bauvorhaben CCA II. BA/Begrünung
 - 7.3. Befristete Anlieferung des CCA II. BA
 - 7.4. Silvesterveranstaltung auf dem Gelände des ehemaligen Rohrbogenwerkes
8. Verschiedenes
 - 8.1. 37. Änderung des F-Planes über die Erweiterung Beimoor-Süd
 - 8.2. Baustellenzaun südlich des Rathauses
 - 8.3. Verfahren zum B-Plan Nr. 77
 - 8.4. Interessenbekundungsverfahren für das Parkhaus Manfred-Samusch-Straße/Verfahrensstand

8.5. Unterhaltungsaufwand in Straßen mit Bäumen

8.6. Sicherung der Baumaßnahme Große Straße

1. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bezieht sich auf die in der Einladung vom 07.01.2010 vorgeschlagene Tagesordnung und gibt bekannt, dass in der heutigen Sitzung keine Einzelbauvorhaben vorgestellt werden müssen, der Tagesordnungspunkt 9 insofern entfallen und von der Tagesordnung genommen werden kann.

Auf Anregung eines Ausschussmitgliedes wird stattdessen der neue TOP 9 ergänzt um eine Nachfrage zu einer Grundstücksangelegenheit im nicht öffentlichen Teil zu ermöglichen.

Ohne weitere Aussprache wird anschließend mit Hinweis auf die überwiegenden Belange des öffentlichen Wohls und der berechtigten Interessen einzelner über den Antrag des Vorsitzenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit abgestimmt.

Der BPA stimmt einstimmig und damit mit der gemäß § 46 Abs. 8 i. V. m. § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitgliedern zu.

Letztlich wird der gesamten Tagesordnung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

2. Einwohnerfragestunde

Herr **Knoll** bezieht sich in seinem Wortbeitrag auf drei Sachverhalte:

- In Bezug auf das Straßenbauprojekt in der Großen Straße zwischen Lohe und Woldenhorn bemängelt er den Standort der Straßenleuchten in der Mittelfahrbahn und sieht Sicherheitsbedenken angesichts der Möglichkeit, dass der Radverkehr auch auf den Nebenanlagen abgewickelt werden kann.

Anmerkung der Verwaltung:

Unter dem Aspekt, dass der Kragarm der Straßenleuchten zwar dazu führen soll, dass der Straßenraum und insbesondere die Fahrbahn gut ausgeleuchtet wird, nicht jedoch überdimensioniert und damit kostenintensiv hergestellt werden soll, wurde in Abstimmung mit der städtischen Verkehrsaufsicht und der örtlichen Polizei Standorte im Bereich der Nebenflächen gewählt, die in erster Linie dem fußläufigen Verkehr dienen. Auf den entsprechenden Ausbaubeschluss des BPA (vgl. Protokoll Nr. 10/2009 zu Vorlagen Nr. 2009/070) vom 03.06.2009 wird verwiesen. Ansonsten wären die Leuchten auch zu nahe an die Bäume auf den Freiflächen herangerückt.

- In Bezug auf den Winterdienst nach der Ahrensburger Straßenreinigungssatzung wird auf den Interessenkonflikt aufmerksam gemacht, wonach Anlieger zwar neben den Gehwegen auch die Radwege von Schnee zu befreien und zu streuen haben, es jedoch in Bezug auf den maschinellen Winterdienst des städtischen Bauhofes auf den Fahrbahnen zu einem Problem kommen kann bei der Lagerung von Schneemassen.
- In Bezug auf die Diskussion über das Realisierungskonzept Schlosspark/Aue/Innenstadt und hier speziell zum 3. Teilprojekt Schlosspark wird daran appelliert, bei der Umgestaltung des Schlossparks zwischen dem Schlossteich und der Lübecker Straße darauf zu achten, dass weiterhin wie in den letzten Tagen das Rodeln ermöglicht wird und diese Teile des Hanges nicht durch Stufen und Ähnliches verbaut werden.

Herr **Haering** als Vertreter der Interessengemeinschaft Ahrensburg Nord-Ost (IGANO) verteilt an die Sitzungsteilnehmer per Tischvorlage Unterlagen, aus denen der mögliche Verlauf einer nördlichen Umgehungsstraße zwischen Kornkamp und Lübecker Straße hervorgeht und deren Abstand zur angrenzenden Wohnbebauung auf Ahrensburger und Delingsdorfer Hoheitsgebiet verdeutlicht wird.

Keine weiteren Fragen, der Tagesordnungspunkt wird daraufhin geschlossen.

3. Genehmigung des Protokolls Nr. 01/2010 vom 06.01.2010

Keine Einwendungen; das Protokoll gilt damit als genehmigt.

In Bezug auf eine Nachfrage zur Anmerkung unter TOP 9.1 des Protokolls merkt die Verwaltung an, dass die gegebenenfalls erforderlichen Abschlüsse von Verträgen mit der DB Netz AG nicht zu einer weiteren Verzögerung bei der für April 2010 geplanten Installation der Dächer an den Bahnsteigzugängen führen dürften.

Bezogen auf den Punkt 9.9 des Protokolls berichtet die Verwaltung, dass sie sich mit dem Bahnhofsmanagement in Lübeck in Verbindung gesetzt habe, dieses Kenntnis hatte von dem mangelhaften Winterdienst auf den Bahnsteigen und derzeit organisatorisch am Abstellen der Defizite sei.

4. **Bebauungsplan Nr. 38/1. Änderung - Möglichkeit der Nachverdichtung in zwei Teilbereichen am Finkenweg (Finkenweg Nr. 12 bis Nr. 36 - gerade Nummern) und am Vogelsang (Vogelsang Nr. 1 a bis Nr. 7 - ungerade Nummern; Starweg Nr. 16; Hinterm Vogelherd 1 a und Nr. 1)**
- **Behandlung der Anregungen und Bedenken der Bürger, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**
 - **Zustimmung zum geänderten Entwurf**
 - **Beschluss über die 2. öffentliche Auslegung**
 - **Durchführung nach dem vereinfachten Verf**

Die Verwaltung erläutert die eigentliche Vorlage und erläutert zusammenfassend sowohl die Einwände von Bürgern, Behörden und Trägern sonstiger Belange als auch die daraufhin ergänzend in Auftrag gegebenen Untersuchungen zum Baugrund, zur Versickerungsfähigkeit und zur Grünordnung.

Daraufhin werden die Eingaben und die hierzu entworfenen Stellungnahmen der Stadt Ahrensburg anhand der handschriftlichen Seiten 5 bis 28 der Vorlage seitenweise vorgestellt und gegebenenfalls erörtert. Dabei werden diverse Verständnisfragen geklärt und insbesondere folgende Abwägungsentscheidungen behandelt:

- Klargestellt wird, dass es sich nicht um ein beschleunigtes Verfahren, sondern ein sogenanntes vereinfachtes Verfahren gemäß § 13 BauGB handelt.
- Zur Sicherung des (Grund-)Wasserhaushaltes sind befestigte Wege und Plätze auf den Privatgrundstücken wasserdurchlässig auszuführen. Darüber hinaus sollte vorbehaltlich der Ergebnisse konkreter Bodenuntersuchungen das Ziel angestrebt werden, das Oberflächenwasser vor Ort zur Versickerung zu bringen.
- Vor dem nun folgenden Auslegungs- und Beteiligungsverfahren soll in der geänderten Entwurfsfassung des B-Planes Nr. 38 – 1. Änderung verdeutlicht werden, dass es sich bei dem in den Planzeichnungen dargestellten Grünanlage um die Tarpenbek handelt und das entsprechende Flurstück nicht im Geltungsbereich dieses Teilbereiches liegt.

Nachdem nochmals verdeutlicht worden ist, dass eine Nachverdichtung zwar auch in anderen Wohngebieten denkbar wäre, das Verfahren selbst jedoch aufwendig ist und von daher auf Gebiete beschränkt wird, in denen konkrete Nachverdichtungsinteressen vorliegen, stimmt der BPA über die einzelnen Punkte des Beschlussvorschlages wie folgt ab:

5. Masterplan Verkehr/Sammlung von Ideen für die zu untersuchenden Varianten

Anhand der dem Protokoll als Anlage beigefügten Folien erläutert die Verwaltung, dass man nach der Vorstellung der Verkehrserhebungen im Rahmen der Einwohnerversammlung am 15.12.2009 nunmehr dazu übergeht, die vom Büro Urbanus näher zu untersuchenden Planfälle zu bestimmen. Erinnert wird an die Zeitschiene, wonach in der heutigen Sitzung der BPA und in rd. einem Monat das Forum Masterplan Ideen für die näher zu untersuchenden Planfälle sammeln soll, bevor diese nach einer Plausibilitätsprüfung etwa Mitte/Ende März 2010 per BPA-Beschluss festgelegt und in den Auftrag ergänzend mit einfließen.

Wie Ausschussmitglieder betonen, sei das Verfahren und der damit verbundene Auftrag nicht allen Fraktionen klar gewesen. Von daher kommt man überein, in der heutigen Sitzung erste Ideen zu sammeln, um diesen Schritt in der BPA-Sitzung am 03.02.2010 abschließen zu können.

Nachdem die Verwaltung nochmals verdeutlicht hat, dass die Anzahl der zu untersuchenden Varianten den Untersuchungsaufwand und damit die hierdurch entstehenden Kosten nicht unerheblich beeinflussen und insofern appelliert wird, die Ideensammlung nicht auf von vornherein abwegige Trassen auszuweiten, werden folgende möglicherweise zu untersuchende Varianten aufgeführt:

- Schließen bzw. Sperrung des Straßenzuges Am Alten Markt/Lübecker Straße in Verbindung mit einer Öffnung der Schulstraße zur Lübecker Straße für den Quartiersverkehr
- Ergänzend zur vorstehenden Schließung Am Alten Markt/Lübecker Straße Sperrung des Mühlenredders, der nur noch dem Anliegerverkehr dienen soll
- Aufhebung der provisorischen Sperre bzw. Wiedereröffnung des Wulfsdorfer Weges im Abschnitt zwischen Am Haidschlag bzw. Sahlmannsberg und Bornkampsweg (Vereinbarkeit mit der untersuchten Veloroute?)
- Bau einer Entlastungsstraße Nord zwischen dem Kornkamp und der Lübecker Straße, einschließlich der ergänzenden Betrachtung mit den „Brückenschlägen“ zur Bünningstedter Straße und weiter zum Rosenweg
- Bau einer Südtangente zwischen der B 75/Hamburger Straße und dem verlängerten Ostring, verlaufend südlich der Stadtteile Am Hagen und Ahrensfelde

- Sperrung der Straßenzüge Hamburger Straße zwischen AOK-Knoten und Rondeel, Hagener Allee zwischen Rondeel und Heinz-Beusen-Stieg/Gerhardstraße sowie Manhagener Allee zwischen Neuer Straße und Rondeel und alternativ Ausweisung dieser Straßen als Shared Space-Zone
- Sperrung der Rathausstraße für den Kfz-Verkehr
- Sperrung des verkehrsberuhigten Platzbereiches Ladestraße/Hagener Allee/Waldstraße/Erika-Keck-Straße an geeigneter Stelle
- Rückbau der Hagener Allee auf Höhe des Tunneltals mit dem Ziel, diesen Abschnitt nur noch dem Fußgänger- und Fahrradverkehr vorzubehalten
- Anbindung des Gewerbegebietes Nord über eine neue Straßentrasse, die östlich der Bahnstrecke Hamburg-Lübeck in Richtung Delingsdorf/Bargteheide verläuft (vgl. BPA-Beschluss vom 15.07.2009 zum Antrag Nr. 37/2009 der FDP-Fraktion zur Entlastungsstraße Nord)
- Anordnung von gegenläufigen Einbahnstraßen in parallel verlaufenden Wohnstraßen, wie
 - a) Otto-Schumann-Straße/Gustav-Delle-Straße
 - b) Birkenweg und Ulmenweg zwischen Wulfsdorfer Weg und Schimmelmanstraße

Des Weiteren wird in den Planfällen gebeten, besondere städtebauliche Projekte in ihren Auswirkungen auf das städtische Verkehrsnetz gesondert zu betrachten, wie zum Beispiel den durch die Entwicklung des Erlenhof-Geländes ausgelösten Verkehr sowie dessen Auswirkungen auf die Lübecker Straße in die Richtungen Ahrensburger Innenstadt und Bargteheide.

**6. Erlass der Haushaltssatzung 2010 für das Haushaltsjahr 2010
- 1. Entwurf des doppischen Haushalts mit Ergebnis - und Finanzhaus-
halt für 2010 und die Folgejahre 2011 bis 2013 -**

Aufbauend auf den BPA-Beratungen am 16.12.2009 (Protokoll Nr. 20/2009; TOP 9) und 06.01.2010 (Protokoll Nr. 1/2010; TOP 6) werden zunächst Verständnisfragen zu den Teilergebnishaushalten (vgl. weiße Blätter im 1. Haushaltsentwurf) angesprochen und wie folgt geklärt:

Seite 23, PSK 11155.5211010, Zentrale Gebäudewirtschaft/Einmalige Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Es wird hinterfragt, welche konkreten Projekte über diese Haushaltsposition abgewickelt werden sollen und weshalb der Ansatz mit 240.000 € für 2010 geringer ausfällt als in den Jahren 2009 und 2011.

Anmerkung der Verwaltung:

Aus dieser Haushaltsposition wird die Sanierung des Rathauses gezahlt. Die Differenz zwischen den Jahren 2009 und 2011 sowie dem Jahr 2010 hängt mit der Verschiebung der Sanierung des 6. OG von 2010 in 2011 zusammen.

Seite 23, PSK 11155.5431000, Zentrale Gebäudewirtschaft/Allgemeine Geschäftsaufwendungen

Wie die Verwaltung bekannt gibt, zeichnet sich ein konkreter zusätzlicher Mittelbedarf in Höhe von 6.000 € bei dieser Position ab, um beim Fachdienst IV.4 angesichts des Ausscheidens zweier Mitarbeiter Stellenanzeigen in Auftrag geben zu können zur Nachbesetzung einer Diplom-Ingenieurin oder eines Diplom-Ingenieurs der Fachrichtung Versorgungstechnik.

Seite 132, PSK 51100.5431010, Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen/Spezielle Geschäftsaufwendungen für Bauleitplanung, Sachverständige etc.

Wie die Verwaltung auf Nachfrage klarstellt, ist diese allgemeine Haushaltsposition im Entwurf des Haushaltes ab 2010 aufgegliedert, wobei unter den Gesamtstadtplanungen bei der PSK 51100.5431011 zu verstehen sind die Planungsschritte zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK), hiermit im Zusammenhang stehende Rahmenplanungen, der Masterplan Verkehr sowie im Endeffekt die Neufassung des Flächennutzungsplanes.

Seite 134, PSK 52100.5431000, Bauaufsicht/Allgemeine Geschäftsaufwendungen

Ausschussmitglieder erkundigen sich nach den Gründen, weshalb die Geschäftsaufwendungen im Jahr 2010 um 9.000 € höher ausfallen als in den übrigen Jahren der Finanzplanung.

Anmerkung der Verwaltung:

Im Jahr 2010 müssen für den Bauaktenraum im Kellergeschoss neue Pendelmappen beschafft werden, deshalb ist der Ansatz 9.000 € höher als in den anderen Jahren.

Seite 137, PSK 52210.5211010, Bereitstellung von Wohnraum/Einmalige Unterhaltung

Die Nachfrage von Sitzungsteilnehmern bezieht sich zwar auf das Budget des Finanzausschusses, hinterfragt werden jedoch die im Haushaltsplan 2009 bereitgestellten 69.000 €.

Anmerkung der Verwaltung:

Über diese Haushaltsposition ist abgewickelt worden die einmalige Sanierung des Gebäudes und Grundstückes Waldstraße 12 mit dem Ziel, die Nutzung durch die beiden Mieter zu ermöglichen.

Seite 147, PSK 54100.4371000, Gemeindestraßen/Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge

Während investive Straßenbaumaßnahmen zu einer Abschreibung des Investitionsgutes führen, wird im Gegenzug die Beitragseinnahme einem Sonderposten zugeführt, der über den Abschreibungszeitraum aufgelöst wird, wobei die jährlichen Auflösungsbeträge als Erträge im Haushaltsjahr verbucht werden. Während der Ansatz im Jahr 2009 noch eine grobe Schätzung war, konnte die Höhe des Sonderpostens im Laufe des letzten Jahres näher ermittelt werden; in den Ansätzen von jährlich 614.000 € ist insofern eine Konkretisierung zu sehen.

Seite 147, PSK 54100.4487000, Gemeindestraßen/Erträge aus Kostenerstattungen

Ausschussmitglieder hinterfragen, weshalb ab dem Jahr 2010 lediglich ein pauschaler Ansatz in Höhe von 500 € pro Jahr gewählt wurde, während im Vorjahr ein höherer Ertrag erzielt werden konnte.

Anmerkung der Verwaltung:

Über diese Haushaltsposition ist im Jahr 2009 der Vertrag mit dem Bau- und Projektentwickler zum Netto-Verbrauchermarkt abgewickelt worden, soweit eine Ausgleichszahlung in Höhe von 7.500 € für die 5 Straßenbäume zu zahlen war, die im Zuge der im Reeshoop erstellten Querungshilfe gefällt werden mussten. Es handelte sich um ein konkretes einmaliges Projekt, das nur in dem betreffenden Haushaltsjahr zu einer Anpassung des Ansatzes geführt hat.

Seite 147, PSK 54100.5221010, Gemeindestraßen/Einmalige Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens

Hinterfragt wird, für welches einmalige Projekt die 33.000 € im Jahr 2010 bereitgestellt werden sollen.

Anmerkung der Verwaltung:

Im Zuge des Straßenausbaus Lohe/Carl-Barckmann-Straße wurde die Straßenentwässerung erneuert, diesen Kostenanteil haben die SBA/Straßenentwässerung getragen. Die Beitragseinnahmen in Höhe von ca. 33.000 €, die auf die Straßenentwässerung der Lohe entfallen, sind noch an die Stadtentwässerung abzuführen.

Seite 147, PSK 54100.5221020, Gemeindestraßen/Unterhaltungen durch den Bauhof

Wie die Verwaltung anmerkt, lassen die aktuellen Witterungsbedingungen darauf schließen, dass die Frostschäden an den Straßen umfangreicher ausfallen als in den Vorjahren und als üblicherweise im Herbst während der ersten Haushaltsplanungen angenommen. Bereits jetzt wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frostperiode zu größeren Unterhaltungsarbeiten und zeitaufwendigen Winterdiensteinsätzen führen dürfte, was jedoch erst anhand konkreter Aufzeichnungen im Rahmen eines Nachtrages berücksichtigt werden soll. Gleiches gilt für das Sachkonto 5221000, über das externe Firmen beauftragt werden.

Seite 137, PSK 54100.5431000, Gemeindestraßen/Allgemeine Geschäftsaufwendungen

Wie die Verwaltung auf Nachfrage bekannt gibt, werden im Regelfall 5.000 € pro Jahr an allgemeinen Geschäftsaufwendungen durch Fachdienst IV.3/Straßenwesen benötigt; der ergänzende Mittelbedarf im Jahr 2009 ist auf die Ausschreibung zweier Ingenieurstellen zurückzuführen.

Seite 150, PSK 54300.5221010, Landesstraßen, einmalige Unterhaltung

Hinterfragt wird der Ansatz über 85.000 € im Haushaltsjahr 2011.

Anmerkung der Verwaltung:

2011 muss die Stadt Ahrensburg an das Land Schleswig-Holstein 85.000 € zahlen. Dabei handelt es sich um Ablösebeiträge für den Knoten Ost-ring/Kornkamp (L 225).

Seite 151, PSK 54400.5421000, Bundesstraßen/Inanspruchnahme von Diensten

Der im Entwurf für das Jahr 2010 eingestellte Ansatz in Höhe von 20.000 € dient der in regelmäßigen Abständen durchzuführenden Verkehrszählung für den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr.

Seite 153, PSK 54500.5241000, Straßenreinigung, Bewirtschaftung baulicher Anlagen

Unter dieser Position sind die Kosten für den Winterdienst zu verstehen, die ab dem Jahr 2010 gegebenenfalls unter Berücksichtigung der aktuellen Witterung anzupassen sind.

Des Weiteren werden von der Verwaltung aktuelle Tendenzen mit Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzplanung thematisiert:

- In der Sitzung am 03.02.2010 wird im Bauausschuss berichtet über die Überlegungen zum Rahmenplan „Stadteingang West“; um die Planungen in diesem Quartier vorantreiben zu können, wäre die Bereitstellung zusätzlicher Mittel in Höhe von 10.000 € bis 15.000 € wünschenswert.
- Geplant ist die Wartung aller Ahrensburger Lichtsignalanlagen auszuschreiben, wobei die Einschaltung eines Fachplanungsbüros für die Erstellung und Durchführung der Ausschreibung Planungsmittel in Höhe von 20.000 € verursachen würde.
- Für die Erneuerung der Klaus-Groth-Straße zwischen Reeshoop und Großer Straße werden nach derzeitiger Schätzung rd. 260.000 € mehr Mittel benötigt als unter dem PSK 54100.0900016 bisher veranschlagt. Verwiesen wird in diesem Zusammenhang an die Anmerkung in der BPA-Sitzung am 16.12.2009 und die in Kürze zu verteilende Vorlage über das empfohlene Ausbauprogramm.
- Es wird Bezug genommen auf das Bilanzkonto 55110.0900007 über das 3. Teilprojekt des Realisierungskonzeptes mit der Umgestaltung der Schlosspark-Kernfläche. Auf Basis der Beratung in der BPA-Sitzung am 06.01.2010 (vgl. Protokoll Nr. 1/2010; TOP 5) und der vor 14 Tagen verteilten Tabelle mit der Kostenübersicht versucht die Verwaltung derzeit zusammen mit dem beauftragten Landschaftsarchitekturbüro, den städtischen Eigenanteil zu reduzieren, indem der Umfang der Teichentschlammung reduziert wird, die Parkplätze im östlichen Zugangsbereich vorerst entfallen und auf die Sanierung des Umfeldes der Bagatelle verzichtet wird (*Anmerkung der Verwaltung: Auf die hierzu aktuell verteilte Vorlagen Nr. 2010/012 wird verwiesen*).

7. Kenntnisnahmen

7.1. Überprüfung der Bebauung im Geltungsbereich des B-Planes Nr. 70 A

Ein Bewohner des Stadtteils Wulfsdorf berichtete am 06.01.2010 von seinem Eindruck beim Bauvorhaben Wilde Rosen, wonach die vom Ausschuss zuletzt beschlossenen Baulinien und –grenzen bei den derzeit im Bau befindlichen Gebäuden nicht immer eingehalten worden sein dürften.

Die Verwaltung hat diesen Eindruck inzwischen überprüft und teilt mit, dass tatsächlich an einigen Stellen im Bebauungsplan die Baugrenzen leicht überschritten und hierfür Befreiungen in der Baugenehmigung ausgesprochen wurden. Hintergrund hierfür sind insbesondere gestalterische Wünsche von Seiten der Bauherren. Beispielsweise passt der Kindergarten aufgrund seines verwinkelten Grundrisses bei gleicher Grundfläche nicht auf das vorgegebene Baufeld, so dass die Baugrenzen leicht überschritten werden. Insgesamt gesehen sind die Baugrenzenüberschreitungen marginal. Von wichtiger Bedeutung ist jedoch, dass die Grundzüge der Planung hierbei nicht tendiert werden, denn die vorgegebenen städtebaulichen Kennwerte wie GFZ und GRZ werden nicht verändert und die Maximalwerte nicht überschritten. Ebenso werden die städtebaulichen Proportionen der einzelnen Baukörper, aber auch der Baukörper zueinander nicht berührt.

Der oben genannte Bewohner des Stadtteils Wulfsdorf hat für den 26. Januar 2010 einen Termin mit dem Fachdienst IV.2 zwecks Einsichtnahme in den Bebauungsplan Nr. 70 A und Erörterung des Sachverhaltes vereinbart.

7.2. Bauvorhaben CCA II. BA/Begrünung

Am 06.01.2010 erinnerte ein Sitzungsteilnehmer an die Umsetzung der bei der Baugenehmigung des CCA geforderten Auflagen – wie etwa die Begrünung von Fassaden und Dach (vgl. BPA-Protokoll Nr. 01/2010; TOP 9.2). Die Verwaltung hat die Betreiber des CCA nunmehr schriftlich aufgefordert, die ausstehenden Begrünungen bis Ende April dieses Jahres auszuführen und vorab das genaue Datum der Fertigstellung zu nennen.

7.3. Befristete Anlieferung des CCA II. BA

Ein Ausschussmitglied hatte bereits am 16.12.2009 unter TOP 11.3 des Protokolls berichtet, dass das City-Center Ahrensburg von der Straße Bei der Doppeleiche aus offensichtlich zu früh beliefert wird. Diese Mitteilung wurde am 06.01.2010 dahingehend konkretisiert, dass es sich um Anlieferfahrzeuge mit den Firmenaufschriften Coop (offensichtlich für den Sky-Markt), Harry (Backwaren) und Druckerzeugnisse (Zeitschriften) handelt: Die Verwaltung hat – wie zugesagt – diese Hinweise an den Betreiber des CCA weitergegeben; dieser will verstärkt auf die Einhaltung der vertraglichen Zusage durch die Mieter achten.

7.4. Silvesterveranstaltung auf dem Gelände des ehemaligen Rohrbogenwerkes

Die Verwaltung berichtet von der Eingabe eines Anliegers der Hamburger Straße, der Bezug nimmt auf die Open-Air-Silvesterveranstaltung auf dem Gelände des ehemaligen Rohrbogenwerkes im Bereich Brückenstraße/Bogenstraße. Bezogen auf die angesprochene Lärmbeeinträchtigung auf das umliegende Wohnquartier wird eine schriftliche Antwort erteilt, in der insbesondere auf die Sondersituation und darauf hingewiesen wird, dass derartige Musikveranstaltungen im künftigen Kulturzentrum innerhalb der dann frei gegebenen Hallen durchgeführt werden sollen.

8. Verschiedenes

8.1. 37. Änderung des F-Planes über die Erweiterung Beimoor-Süd

Ein Sitzungsteilnehmer bezieht sich auf die Vorlagen Nr. 2010/004 für die Stadtverordnetenversammlung am 25.01.2010 und erkundigt sich, weshalb für die Änderung des Flächennutzungsplanes in diesem Bereich die Zustimmung zum Vorentwurf eingeholt werde, das Verfahren zur Aufstellung der Bebauungspläne Nr. 88 A und B jedoch separat laufe. Hierzu stellt die Verwaltung klar, dass der Aufstellungsbeschluss für die Bebauungspläne Nr. 88 A und B bereits durch die Stadtverordnetenversammlung gefasst worden ist und für beide Verfahren nunmehr kurzfristig das Scoopingverfahren mit den Trägern öffentlicher Belange und nach Vorlage der Bestandsdaten aus dem Masterplan Verkehr die frühzeitige Bürgeranhörung durchgeführt werden soll.

8.2. Baustellenzaun südlich des Rathauses

Auf Nachfrage bestätigt die Verwaltung, dass der Baustellenzaun auf Höhe der ehemaligen Kehre der Manfred-Samusch-Straße von dem Unternehmen aufgestellt worden ist, das von der Stadt mit der Errichtung des Peter-Rantzau-Hauses beauftragt wurde. In den nächsten Tagen werden die Baustelle weiter eingerichtet und erste vorbereitende Arbeiten durchgeführt.

8.3. Verfahren zum B-Plan Nr. 77

Ausschussmitglieder beziehen sich auf eine Nachricht eines Einwohners und erkundigen sich nach dem Verfahrensstand zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 77 „Voßberg“, Gebiet östlich der Hagener Allee zwischen Waldstraße, Ahrensfelder Weg und Fasanenweg. erinnert wird an die Vorlagen Nr. 2009/128 und die in der BPA-Sitzung am 16.12.2009 hierzu ergangene Entscheidung, den vom BPA am 18.11.2009 getroffenen Beschluss zunächst aufzuheben.

Wie die Verwaltung klarstellt, muss in diesem Verfahren zunächst die Rechtslage hinsichtlich der auszusprechenden Festsetzungen geklärt werden, nachdem eventuell auf Basis einer überarbeiteten Vorlage der Beschluss über die zweite Auslegung herbeigeführt werden kann. Nach dem ins Auge gefassten Zeitplan ist eine Beratung in der BPA-Sitzung am 03.03.2010 angedacht.

8.4. Interessenbekundungsverfahren für das Parkhaus Manfred-Samusch-Straße/Verfahrensstand

Die Verwaltung wird von mehreren Ausschussmitgliedern aufgefordert, spätestens in der Finanzausschusssitzung am 26.01.2010 über den Verfahrensstand im Interessenbekundungsverfahren zur Errichtung eines Parkhauses am Bypass der Manfred-Samusch-Straße zur Hamburger Straße zu berichten. Erinnert wird an den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung aus dem Dezember 2008.

In diesem Zusammenhang erinnert der Ausschuss an die Aussage im Masterplan Verkehr, wonach in der Ahrensburger Innenstadt derzeit ausreichend Park- und Stellplätze vorhanden sind, sich diese Aussage jedoch nicht mehr halten lasse, sofern der öffentliche Parkraum entlang der Manfred-Samusch-Straße durch die Errichtung des Peter-Rantzau-Hauses am Stormarnplatz und den Bau des Pflegeheimes auf dem Grundstück Hamburger Straße 18/20 stark reduziert wird. In diesem Zusammenhang wird auch gebeten zu klären, inwieweit Stellplätze des Projektes Hamburger Straße 23 – 27 (Ärztehaus) anderweitig nachgewiesen werden müssen.

8.5. Unterhaltungsaufwand in Straßen mit Bäumen

Ein Ausschussmitglied thematisiert den Aufwand, der für die Unterhaltung der Ahrensburger Straßen entsteht, in denen Straßenbäume die mit Pflaster oder Asphalt befestigten Geh- und Radwege beschädigen. In diesem Zusammenhang bittet er mittelfristig um eine Aussage und gegebenenfalls ein Konzept, ob sich die Unterhaltungsmaßnahmen wirtschaftlicher durchführen lassen, sofern zumindest auf Höhe von Straßenbäumen der Gehwegbereich lediglich in Grand ausgefertigt wird. In diesem Zuge wird an die seit Ende 2009 geltende Novellierung der Straßenverkehrsordnung erinnert, wonach der Radverkehr grundsätzlich gefördert werden soll, indem verstärkt die Nutzung der Fahrbahnen einzuplanen ist.

8.6. Sicherung der Baumaßnahme Große Straße

Ausschussmitglieder kritisieren zum wiederholten Mal die Sicherung der Baustellen in der Großen Straße und bitten die Baufirmen darauf hinzuwirken, die Bauzäune zu verankern und ständig zu kontrollieren. Gegebenenfalls wäre diese mangelhafte Leistung durch Abschläge bei der Vergütung zu berücksichtigen.

Zudem wird gebeten, den Winterdienst auch auf den Verbindungswegen der Freiflächen in der Großen Straße durch den Bauhof durchführen zu lassen.

Der öffentliche Teil der BPA-Sitzung wird um 20:32 Uhr geschlossen.

gez. Jörg Hansen
Vorsitzender

gez. Ulrich Kewersun/Maren Uschkurat
Protokollführer